

Leuchtturmprojekte

aus 25 Jahren EU-Strukturpolitik in Österreich

Seit dem Beitritt zur EU ist Österreich in die Struktur- und Kohäsionspolitik der Union einbezogen und profitiert von den Förderungen der Struktur- und Investitionsfonds (ESI-Fonds): dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE), dem Europäischen Sozialfonds (ESF), dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) und dem Europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF).

Mit Mitteln aus diesen Fonds und mit öffentlicher, nationaler Kofinanzierung flossen in den vergangenen 25 Jahren rund 31 Milliarden Euro in Projekte in Österreichs Regionen. Mit innovativen Ansätzen wurden damit bestehende Herausforderungen adressiert und neue Entwicklungsmöglichkeiten erarbeitet. Den Menschen in den Regionen – ob in urbanen Zentren oder ländlichen Gemeinden lebend; ob in Produktionsbetrieben oder in der Landwirtschaft tätig; ob junge zugewanderte Menschen auf ihrem Weg in den Arbeitsmarkt oder Beschäftigte, die sich in ihrem Job weiter qualifizieren wollen – wurden neue Chancen und Perspektiven eröffnet.

Im Folgenden finden Sie eine Sammlung von beispielhaften Leuchtturmprojekten aus 25 Jahren EU-Strukturpolitik in Österreich. Sie reichen von der Revitalisierung der Stadtbahnbögen am Wiener Gürtel bis zur Käsestraße im Bregenzerwald, vom bundesweiten Reparaturnetzwerk Österreich bis zur steirischen Kulmfisch GmbH mit der größten Fischräucheranlage in Österreich, vom Lechweg als Beispiel für naturnahen Tourismus bis zum Technologie- und Forschungszentrum Wiener Neustadt.

Sie sind mit folgendem Farbcode den vier ESI-Fonds zugeordnet:

Projekte im EFRE – Investitionen in Wachstum und Beschäftigung
Projekte im EFRE - Interreg
Projekte im ESF
Projekte im ELER
Projekte im EMFF

URBAN Wien – Gürtel Plus

Der Gürtel, eine zentrale Verkehrsader Wiens, erhielt durch das EU-Programm „Urban Gürtel Plus“ neue Impulse. Eine junge, lebendige Kultur- und Lokalszene siedelte sich in den Stadtbahnbögen an. Sanierungsmaßnahmen zur Verbesserung der Wohnsituation trugen ebenso wie soziale und arbeitsmarktpolitische Projekte zu einem neuen, positiven Lebensgefühl bei. Im Rahmen des Projekts URBAN-Wien Gürtel Plus wurden zwischen 1995-1999 mehr als 60 Projekte realisiert.

Bundesland: Wien

Gesamtinvestitionssumme: 33,3 Mio EUR

EFRE-Mittel: 12,3 Mio EUR

Förderperiode 1995-1999



© Monika Nikolic

Verein „Hohe Tauern Health“

Medizinisches Know-How und universitäre Forschungsergebnisse nutzbar zu machen und gleichzeitig den Salzburger Oberpinzgau als innovative Gesundheitsregion zu positionieren, das waren die Ziele des Leuchtturmprojekts „Hohe Tauern Health“. Ausgehend von der heilklimatischen Wirkung der Krimmler Wasserfälle, die aufgrund Ihrer Fallhöhe feinverstäubtes, hochkonzentriertes Aerosol produzieren, wurden allergikergerechte gesundheitstouristische Angebote entwickelt. Gleichzeitig wurde ein Modernisierungsprogramm von acht Hotelbetrieben in Höhe von über 12,5 Mio. Euro umgesetzt und maßgeblich aus dem EFRE kofinanziert.

Bundesland: Salzburg

Projektkosten HTH-Kooperation: 431.000 EUR

EFRE-Mittel: 108.000 EUR

Förderperiode 2007-2013



© Hohe Tauern Health

TFZ – Technologie- und Forschungszentrum Wiener Neustadt

Wiener Neustadt hat sich in den letzten Jahren zu „dem“ Forschungsstandort in Niederösterreich entwickelt. Basis dafür war das in den Jahren 1999/2000 errichtete TFZ, aber auch die Installierung des sogenannten Technopolmanagements als Mittler zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Heute arbeiten am Standort Wiener Neustadt bereits über 300 ForscherInnen in den Technologiefeldern Materialien, Verfahrens- und Prozesstechnologie, Medizintechnik, Sensorik und Aktorik sowie Oberflächen. In der Programmperiode 2007-2013 wurde das TFZ Wiener Neustadt in zwei Stufen erweitert und die vermietbare Fläche um 8.250 m² erhöht.

Bundesland: Niederösterreich

Gesamtinvestitionssumme: 35,6 Mio EUR

EFRE-Mittel: 8,9 Mio EUR

Förderperioden 2000-2006, 2007-2013



© Daniel_Hinterrahmskogler

Lakeside Park 2.0 – „Educational Lab“

Das „Educational Lab“ ist ein offenes Forschungslabor für neue Formen der Bildung, Aus- und Weiterbildung. Hier versammeln sich kooperative Organisationen, Initiativen und Projekte, die neue Lehr- und Lernformen in den Bereichen „MINT“ (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik), Forschung und Entwicklung, Entrepreneurship sowie Internationalität (Kultur, Sprachen) in konkreten Bildungsformaten forschend entwickeln, erproben und umsetzen. Das „innovative learning environment“ dieses besonderen Bildungsraums fördert und entwickelt die Kreativität von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Bundesland: Kärnten

Gesamtinvestitionssumme: 11,8 Mio. EUR

EFRE-Mittel: 5,9 Mio. EUR

Förderperiode 2007-2013



© Lakeside_Park_J-Puch

Haydn-Center

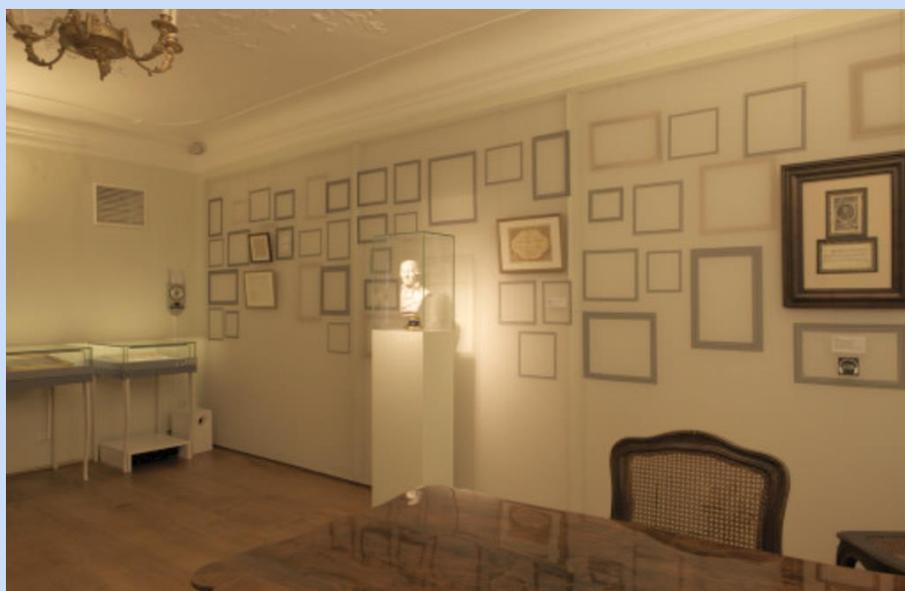
Das international viel beachtete Haydn-Zentrum Eisenstadt beherbergt das Haydn-Museum, das Haydn-Archiv und zahlreiche Ausstellungsräume. Im Vorfeld des Haydnjahres 2009 fanden umfangreiche Renovierungs- und Adaptierungsarbeiten in den ehemaligen Privaträumen des großen Komponisten statt. Zur Vermittlung der Dachmarke „Haydnjahr 2009“ wurden zahlreiche Veranstaltungen, Musikfestivals und Ausstellungen sowie internationale Öffentlichkeitsarbeit aus dem EFRE kofinanziert, mit dem Ziel die Einzigartigkeit des Angebotes zu kommunizieren.

Bundesland: Burgenland

Gesamtinvestitionssumme: 2,9 Mio EUR

EFRE-Mittel: 2 Mio EUR

Förderperiode 2007-2013



© Walter Luttenberger, RMB

Green Care – Bauernhof Maria Wald

Mit der Revitalisierung des Bauernhofes Maria Wald hat die Caritas Wien ein praxisnahes Inklusionsprojekt für Menschen mit Behinderung im landwirtschaftlichen Umfeld geschaffen. Die Klientinnen und Klienten sind gemeinsam mit einem Team von Betreuenden für die Bewirtschaftung des Hofes verantwortlich. Das Augenmerk liegt dabei auf der Beschäftigung in und mit der Natur: der Umgang mit Pflanzen und Tieren sollen die Motivation, Neugierde und Freude am selbst Tätig-Werden wecken und damit die Lebensqualität erhöhen. Die dazu notwendigen Adaptierungen wurden von der EU finanziell unterstützt.

Bundesland: Wien

Gesamtinvestitionssumme:

1.424.317 EUR

Fördersumme (EU und national):

120.000 EUR

EU-Anteil (ELER):

59.316 Euro

Laufzeit: 2017–2018

Förderperiode: 2014–2020

Website: <https://www.greencare-oe.at/caritas-bauernhof-maria-wald+2500+2442283>



© LK Wien/Nagy

Marktpflegemaßnahmen Steirisches Kürbiskernöl g.g.A.

Der Bekanntheitsgrad der EU-geschützten Bezeichnung „geografisch geschützte Angabe“ (g.g.A.) liegt in Österreich bei rund 7 Prozent. Um diesen zu steigern und das Bewusstsein für regionale Qualitätsprodukte bei den Konsumentinnen und Konsumenten zu stärken, wurde am Beispiel des steirischen Kürbiskernöls eine entsprechende Informationsoffensive für die Herkunftsbezeichnung „geografisch geschützte Angabe“ gestartet. Neben Öffentlichkeitsmaßnahmen zur besseren Bekanntmachung der Herkunftsbezeichnung bilden Produktinnovationen, der Aufbau einer eigenen Werbelinie sowie der Ausbau des Auftritts in neuen Medien weitere wichtige Pfeiler der Projektstrategie.

Bundesland: Steiermark

Gesamtinvestitionssumme: 795.662 Euro

Fördersumme (EU und national): 500.295 Euro

EU-Anteil (ELER): 253.406 Euro

Laufzeit: 2015–2017

Förderperiode: 2014–2020

Website: <https://www.steirisches-kuerbiskernoel.eu>



© Werner Krug

Baumkronenweg Kopfung

In der nunmehrigen LEADER-Region Sauwald-Pramtal in Oberösterreich gibt es seit 2005 den „Baumkronenweg“ in Kopfung. Das Besondere daran: Der Weg verläuft in luftiger Höhe und führt von Baumkrone zu Baumkrone. Ausgehend von einer Idee des Landwirten Johann Schopf hat sich der Baumkronenweg mit seinen Baumhotels in den letzten 15 Jahren zu einem wahren Publikumsmagneten entwickelt und stellt eine gelungene Verschränkung von traditionellem Handwerk und innovativer Holzbauweise dar. Der Baumkronenweg hat seit seinem Bestehen nicht nur zur Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen im Tourismus, sondern auch zur Steigerung der regionalen Identität insgesamt beigetragen.

Bundesland: Oberösterreich

Gesamtinvestitionssumme: 638.854 Euro

Fördersumme (EU und national): 428.906 Euro

EU-Anteil (LEADER+): 262.084 Euro

Laufzeit: 2004–2006

Förderperiode: 2000–2006

Website: <https://www.baumkronenweg.at>



© Baumkronenweg Kopfung, OÖ

Lechweg

Der Lechweg ist ein Musterbeispiel naturnahen Qualitätstourismus in einer der letzten Wildflusslandschaften Europas. Als erster zertifizierter „Leading Quality Trail – Best of Europe“ durch die Europäische Wandervereinigung wurde er zum Vorbild für Weitwanderwege in ganz Europa. Der Weg begleitet den Fluss Lech, mal direkt am Ufer, mal in einer mittleren Höhenlage mit Panoramablick auf die Wildflusslandschaft. Entstanden durch eine interregionale Kooperation der Tourismusorganisationen entlang der Strecke, wurden im Rahmen eines EU-kofinanzierten Projekts die Grundlagen für ein gemeinsames touristisches Produkt entwickelt, das für eine nachhaltig wirkende Aufbruchsstimmung im Tiroler Lechtal gesorgt hat und bis heute positive Impulse setzt.

Bundesland: Tirol

Gesamtinvestitionssumme: 42.493 Euro

Fördersumme (EU und national): 29.745 Euro

EU-Anteil (ELER): 14.483 Euro

Laufzeit: 2009–2010

Förderperiode: 2007–2013

Website: <https://www.lechweg.com/de/>



© Gerhard Eisenschink

KäseStraße Bregenzerwald

Die KäseStraße Bregenzerwald ist ein Verein zur Erhaltung und Förderung der Bregenzerwälder Käsekultur und wurde 1998 als umfassende Kooperation von Landwirtinnen und Landwirten, Sennereien, Käsemacherinnen und –machern sowie Tourismus-, Handwerks- und Vermarktungsbetrieben gegründet. Ziel war es, ein Leitprodukt für die Landwirtschaft und den Tourismus zu schaffen und mit zahlreichen Angeboten die Region als Erlebnis- und Kulinarik-Region bekannt zu machen. Die erforderlichen Arbeiten zur Gründung und zum Aufbau des Markt- und Markenauftritts wurden von der EU finanziell unterstützt. Durch konsequente Anstrengungen konnte in den letzten 22 Jahren gemeinsam mit den rund 160 Mitgliedern das Sortiment an lokalen Qualitätsprodukten stetig ausgebaut und die KäseStrasse Bregenzerwald zu einer international bekannten Marke entwickelt werden.

Bundesland: Vorarlberg

Gesamtinvestitionssumme: 268.090 Euro

Fördersumme (EU und national): 168.456 Euro

EU-Anteil (LEADER II und Ziel 5b Programm): 71.599 Euro

Laufzeit: 1998–1999

Förderperiode: 1994–1999

Website: <https://www.kaesestrasse.at>



© Verein KäseStrasse

Kulmerfisch – Steigerung der Verarbeitungskapazität sowie Ausbau und Modernisierung der Vermarktung

Im Projekt wurde ab dem Jahr 2007 ein deutlicher Ausbau der Fischverarbeitung umgesetzt und eine zweite Produktionshalle errichtet. Im Zuge dessen wurde gesamte Betrieb neu organisiert und auch die Vermarktung ausgebaut und modernisiert (u.a. Verpackungsmaschine, EDV). Die Verarbeitungskapazität betrug nach Projektende ca. 1.100 Tonnen. Somit wurde die „Kulmerfisch GmbH“ zur größten und modernsten Fischräucheranlage in Österreich. Sie steht hinsichtlich Verarbeitungshygiene und Qualitätssicherung europaweit an führender Stelle. Hervorzuheben ist, dass durch diesen Betrieb in einer strukturschwachen Region mit einem sehr hohen Pendleranteil die Schaffung von ca. 30 Arbeitsplätzen vor allem für Frauen möglich wurde. Was in den 60er Jahren mit ein paar Forellenteichen bei einem Landgasthof begann, ist nun einer der größten österreichischen Fischverarbeitungsbetriebe mit einem Haubenlokal. Die Entwicklung des Betriebes insgesamt ist daher als Erfolgsgeschichte zu bezeichnen.
Gesamtinvestitionssumme: 2,25 Mio. Euro

Birkfeld/Steiermark

Fördersumme (EU und national): 0,67 Mio. Euro

EU-Anteil (EFF): 0,34 Mio. Euro

Laufzeit: 2007–2010

Förderperiode: 2007–2013

Website: <https://www.kulmer-fisch.at/>



© Kulmerfisch GmbH; Foto: Michaela Begsteiger

Renovierung Burg Heinfels

Die Burg Heinfels ist das weitem sichtbare Wahrzeichen des Hochpustertals in Osttirol. Diese historische Anlage zu erhalten und der Öffentlichkeit wieder zugänglich zu machen ist das erklärte Ziel des Museumsvereins Burg Heinfels. Vor drei Jahren haben die aufwändigen Arbeiten zum größten profanen Restaurierungsvorhaben Tirols begonnen. Die Dächer der sind mittlerweile großteils neu eingedeckt und die Zugangswege im Inneren der Anlage bereits gepflastert. Die Eröffnung des Museums ist im Frühsommer 2020 geplant. Dadurch wird sowohl der Tourismus als auch die Wirtschaft in dieser grenznahen Region gefördert.
Projektpartner Österreich: Museumsverein Burg Heinfels

Investitionsvolumen: 800.000 Euro

EFRE-Mittel: 400.000 Euro

Förderperiode: INTERREG V-A Italien-Österreich 2014-2020

<http://burg-heinfels.com/index.php/de/>



©Alexander Zeidler Museumsverein Burg Heinfels

Bildungsaktivitäten „RoboCoop“ für MINT-Fächer

In Schulen und Universitäten gibt es derzeit einen Mangel an Interesse an den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik), obwohl in der Projektregion Österreich – Slowakei eine steigende Nachfrage nach MINT-Personal besteht. RoboCoop ist ein einzigartiges Projekt um unter anderem, grenzüberschreitende Bildungsaktivitäten zu etablieren. Mit Hilfe von Robotik-Workshops, Schülerkonferenzen und Wettbewerben sollen vor allem Mädchen für MINT-Fächer begeistert werden.

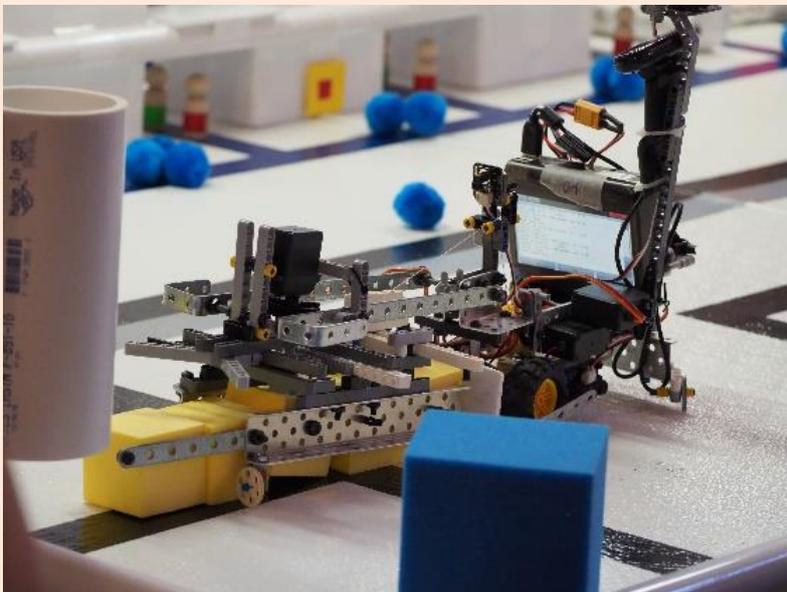
Projektpartner Österreich: Practical Robotics Institut Austria, TU Wien, Bildungsdirektion für Wien

Investitionsvolumen: 1.074.536,88 Euro

EFRE-Mittel: 913.356,35 Euro

Förderperiode: INTERREG V-A Slowakei-Österreich 2014-2020

<https://pria.at/education/robocoop/>



© PRIA Martin Wolf

Entwicklung und Anwendung energieeffizienter Standards

Energieeffizientes Bauen leistet einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz. Im Rahmen des Projektes ENERBUILD wurden daher von 13 Partnern aus 6 Ländern Maßnahmen zur Unterstützung von energieeffizienten Baustandards entwickelt. Dabei lag ein Schwerpunkt auf Qualifizierungsmaßnahmen für Betriebe. Durch die im Projekt entwickelten Maßnahmen konnte beispielsweise in Vorarlberg die Zertifizierung mit dem „kommunalen Gebäudeausweis“ eingeführt werden. Das generierte Wissen wurde dann im Projekt CEC5 eingesetzt, um ein länderübergreifendes Zertifizierungssystem für Energieeffizienz in öffentlichen Gebäuden zu entwickeln. Der Life Cycle Tower ONE in Dornbirn ist eines der ersten Demonstrationsgebäude.

ENERBUILD

Projektpartner: 13 Partner aus 6 Ländern, Österreichische Partner aus Vorarlberg, Tirol, Steiermark

Projekt-Gesamtbudget: 2,96 Mio. EUR

EFRE-Mittel: 2,13 Mio. EUR

Förderperiode: Alpine Space Programme 2007-2013

<http://www.enerbuild.eu/>

CEC5

Projektpartner: 14 Partner aus 8 Ländern, Österreichische Partner aus Vorarlberg

Gesamtbudget: 4,5 Mio. EUR

EFRE-Mittel: 3,6 Mio. EUR

Förderperiode: Central Europe 2007-2013

<http://projectcec5.eu/>



Foto: Demonstrationsgebäude Life Cycle Tower, Projekt CEC5

© Peter Steurer

Start Wien Jugendcollege

Jungen zugewanderten Menschen eine Chance für den Arbeitsmarkt geben: Mit dem Start Wien Jugendcollege wurden über 3 Jahre mehr als 1000 Jugendliche mit Kursen in Deutsch, Mathe und Englisch sowie individuell angepassten Angeboten für berufliche Ausbildungen vorbereitet. Junge AsylwerberInnen, Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte wurden so in ihrer Integration unterstützt. Das Jugendcollege wird in kleinerem Umfang auch heute noch weitergeführt.

Bundesland: Wien

Gesamtmittel: 16,3 Mio €

ESF-Mittel: 8,2 Mio. €

Förderperiode: 2014-2020



©: Schedl

Du kannst was!

Eine abgeschlossene Ausbildung ist der Grundstein für eine Verbesserung im jeweiligen Kollektivvertrag sowie Berufsschutz. Nicht zuletzt sind besser Qualifizierte seltener von Arbeitslosigkeit bedroht. Daher unterstützt das Projekt Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer rasch und unkompliziert bereits erworbene berufliche Fähigkeiten und Erfahrungen formell anzuerkennen und so den Lehrabschluss zu erreichen.

Bundesland: Salzburg

Gesamtmittel: 499.596,98 €

ESF Mittel: 249.798,49 €

Förderperiode: 2014-2020



Foto: Du kannst was, BFI Salzburg

360° - Kärnten für EinsteigerInnen

Ob Lesen, Rechnen oder der Umgang mit dem PC. Manchmal hilft bereits das Nachholen dieser Grundkompetenzen, um den Einstieg in den Arbeitsmarkt zu schaffen. In Kärnten hat das Projekt 360° über 170 Personen, ob Langzeitarbeitslose oder MigrantInnen, in ihrer persönlichen Entwicklung gestärkt und so fit für den Beruf gemacht.

Bundesland: Kärnten

Gesamtmittel: 434.782 €

ESF Mittel: 200.000 €

Förderperiode: 2007-2013

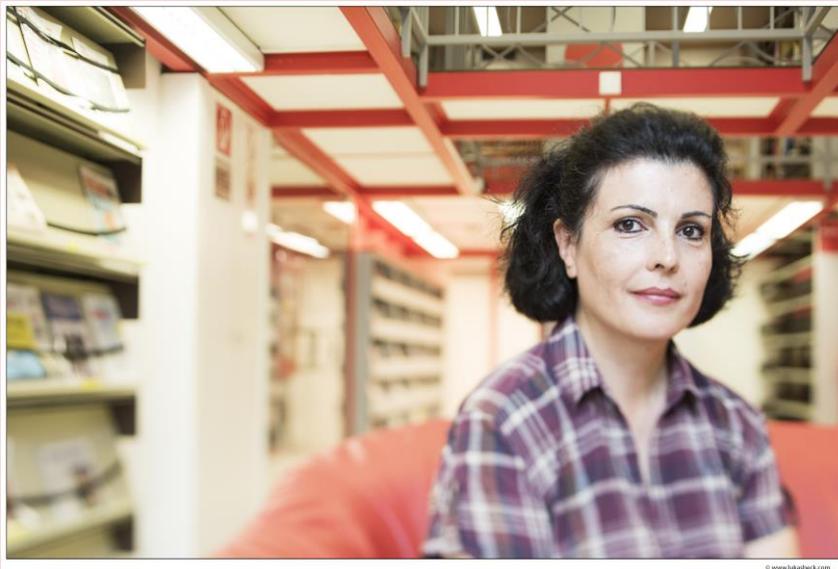


Foto: Lukas Beck

RepaNet – Reparturnetzwerk Österreich

Es ist möglich einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten und gleichzeitig Langzeitarbeitslosen Arbeitsplätze zu verschaffen. Das war die Idee hinter dem Reparturnetzwerk Österreich. Die EQUAL-Initiative in den Jahren 2001 bis 2004 beruhte auf einer Partnerschaft zwischen Kleinunternehmen, Nichtregierungsorganisationen und dem öffentlichen Sektor. Es entstand ein nachhaltiges Netzwerk, welches sowohl die ökologische Bewusstseinsbildung als auch die Förderung benachteiligter Personen unterstützt.

In ganz Österreich

Gesamtmittel: 2,03 Mio. €

ESF Mittel: 1,01 Mio. €

Förderperiode: 2000-2006



Foto: RepaNet Österreich

Qualifizierungsförderung für Beschäftigte

Die EU-finanzierte Qualifizierungsförderung für Beschäftigte hat die österreichische Arbeitsmarktpolitik revolutioniert. Anstatt nur Arbeitslose zu fördern, wurde ein präventives Programm eingeführt, das arbeitende Personen unterstützt, sich zu qualifizieren und dadurch vermeidet, dass sie später arbeitslos werden. Allein in den Jahren 2000 bis 2006 wurden so rund 300.000 Menschen in ganz Österreich in ihrer Weiterbildung gefördert.

In ganz Österreich

Gesamtmittel: 44 Mio €

ESF Mittel: ca. 81 Mio €

Förderperiode: 2000-2006



Foto: ESF Österreich